

Rückblick auf die photographische Jubiläums-Ausstellung.

Viele Leser wünschen eine Detail-Besprechung jedes einzelnen Ausstellers der Jubiläums-Ausstellung, welche beim Erscheinen dieses Heftes hinter uns liegt. Eine solche würde viele Bogen erfordern, aber dennoch von der Fülle des Sehenswerthen nur eine schwache Idee geben; denn Bilder lassen sich mit Worten schwer beschreiben.

Ueber die Gesammtheit des Materials, welches die Ausstellung bot, lassen sich aber interessante Thatsachen als hervorstechend bezeichnen, welche vielleicht auch anderswo bemerkt worden sind, die man aber bisher nicht genügend gewürdigt hat.

Die eine Thatsache ist die Verallgemeinerung des Platindrucks. Berliner Portraitisten haben von demselben noch wenig Notiz genommen. Factisch haben ausser den Geschwistern Marschalk nur Berliner Amateure Platinportraits ausgestellt; desto entschiedener treten auswärtige Portraitisten mit Platindrucken hervor, so Bieber in Hamburg und Pietzner in Teplitz, in kleinem Maassstabe auch van Delden in Breslau, Selle & Kuntze in Potsdam, dann die Engländer Winter, Sutcliff, Chamberlain. Pietzner beweist in gleichzeitig ausgestellten Silberdrucken, dass der Platindruck an Reiz nicht im Mindesten hinter Silberdruck zurücksteht; im Gegentheil! Wir haben dem neuen haltbaren Verfahren stets das Wort geredet. Die Ausstellung wird für den nicht mehr ganz neuen Process bahnbrechend wirken.

In England, dem Mutterlande des Platindrucks, ist derselbe längst viel heimischer geworden als bei uns. Von Amateuren, die in Platin mit Erfolg cultiviren, und zwar nicht nur in Figuren, sondern auch in Landschaftsbildern, heben wir die Herren Stieglitz, Lieutenant Böhmer, Sack, München, hervor. Landschaften in Platin lieferten ferner die Herren Goebel, Witten, Brockhaus, Leipzig, Cembrano, England, Lange, Liverpool, Ritter von Staudenheim, Gaebel und Schatz in Breslau u. A.

In Reproduktionen hat der Platindruck nur einen Repräsentanten gefunden, das ist Dr. Albert in München. Es ist das um so räthselhafter, als die Albert'schen Resultate wundervoll sind und das Platinbild in Tonreichthum und Farbe ausserordentlich der Photogravüre ähnelt, die allgemein als das schönste Kunst-Reproductions-Verfahren anerkannt wird.

Noch mehr wird Mancher überrascht gewesen sein, den Pigmentdruck, der von Vielen wieder aufgegeben worden ist und höchstens noch für Diapositive allgemeine Verwendung findet, in hervorragender Weise vertreten zu sehen.